

# Hausgottesdienst

---

am: **10.05.20 um 9.30 Uhr: 5. So der Osterzeit für Familien/Muttertag**

## Wo feiern wir?

---

am Esstisch oder am Lieblingsplatz

Vorbereitung: Feierort mit Gegenständen, die Atmosphäre schaffen: eine Kerze, Kreuz, Bibel, Tischdecke, Blumen, Papier und Stifte; Handcreme! Korb mit kleinen Brötchen oder Brotscheiben, Krug mit Traubensaft; ein Bild (siehe Ausmalbild [https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seel-sorge\\_und\\_glaube/ehe\\_und\\_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/A\\_5.Sonntag\\_Osterzeit\\_2.pdf](https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seel-sorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/A_5.Sonntag_Osterzeit_2.pdf))

## Eröffnung

---

Der fünfte Ostersonntag ist heute. Und gleichzeitig ist heute Muttertag. In dieser Feier möchten wir Gott Danke sagen für alle Mütter auf der Welt: für unsere Mama, für die Omas, Uromas, für die Tanten, die Kindergartenpädagoginnen, die Lehrerinnen und viele mehr. Auch wenn jetzt nicht alle mit uns feiern können, so denken wir trotzdem jetzt ganz fest an viele, die wir gern haben. Und zum Zeichen, dass Jesus jetzt auch bei uns ist, zünden wir nun eine Kerze an.

**Lied: Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir.**

<https://www.youtube.com/watch?v=X6hvb-sbOl4>

Wie stellt Ihr Euch eigentlich Gott vor? Welches Bild habt Ihr von Gott? Wie ist Gott?  
*Die Kinder und Erwachsenen erzählen sich, wie sie sich Gott vorstellen.*

Jesus erzählt seinen Freunden auch etwas von Gott. Er erzählt ihnen, wie sie sich Gott vorstellen sollen.

**Lied: Du bist das Licht der Welt**

**R: Du bist das Licht der Welt du bist der Glanz der uns unseren Tag erhellt,  
du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht dringst selber in uns ein.  
Du bist der Stern in der Nacht, der allem Finsteren wehrt,  
bist wie ein Feuer entfacht, das sich aus Liebe verzehrt, du das Licht der Welt.**

**1. So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht,  
wie sie auch nach Regenwetter immer wieder lacht,  
wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Helle bringt  
und doch nur zu neuem Aufgeh'n sinkt.**

R: Du bist....

2. So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht,  
wie der Strahl und Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht,  
wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt  
und dadurch die Dunkelheit verbannt.

R: Du bist....

<https://www.youtube.com/watch?v=Mxdv2kTcDJU>

## **Eine Handmassage**

---

Gib mir deine Hand, nun wird etwas passieren, ich werde dich zur Freude, so richtig toll massieren.

Ich streichle dich und wärme dich, schenke dir Sonnenschein. Ich krabbele rauf und wieder runter, so wie ein Käferlein.

Jetzt knete ich die Finger durch, mal zart und auch mal fest, dann pick ich wie ein Vögelein Körner aus dem Nest.

Ich schüttele deine Hand, streife alle Sorgen weg, weil Fröhlichkeit und Lachen in deine Hand ich leg.

Zaubercreme kommt zum Schluss, damit crem` ich dich ein. Wirst sehen, das tut wahrlich gut und duftet herrlich fein.

## **Gebet (gemeinsam)**

---

Vater im Himmel. Du bist bei uns. Du rettest uns aus schwierigen Situationen.

Schau uns an, wie wir sind: Manchmal können wir dich spüren. Manchmal fühlen wir uns allein.

Sei in dieser Feier bei uns, damit wir uns die Freiheit nehmen, Ja zu dir zu sagen.

Lied: Halleluja, Jesus spricht zu uns

Halleluja, halleluja, Jesus spricht zu uns.

Halleluja, halleluja, Jesus spricht zu uns.

Halleluja, halleluja, Jesus ist der Weg.

Halleluja, halleluja, er führt uns ans Ziel.

Halleluja, halleluja, Gottes Wort ist wahr.

Halleluja, halleluja, Gottes Wort ist gut.

# Evangelium

---

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:  
Im Haus von meinem Vater gibt es viele Wohnungen.  
Ich gehe zu meinem Vater im Himmel.  
Ich bereite für euch eine Wohnung vor.  
Wenn alles fertig vorbereitet ist, komme ich wieder.  
Dann hole ich euch ab.  
Ich hole euch zu mir in das Haus von meinem Vater.

Das Ganze dauert etwas.  
Lasst euch in der Zwischenzeit nicht durcheinander bringen.  
Bleibt ganz ruhig in eurem Herzen.  
Denkt nicht, dass ich euch vergessen habe.  
Was ich versprochen habe, das halte ich.  
Wenn ich fertig bin, hole ich euch.  
Ich freue mich, wenn ihr da seid, wo ich bin.  
Den Weg dahin kennt ihr schon.

Einer von den Freunden von Jesus hieß Thomas.  
Thomas sagte:  
Jesus, wir wissen gar nicht, wohin du gehst.  
Darum wissen wir auch den Weg nicht.

Jesus sagte zu Thomas:  
Ich bin selber die Wahrheit.  
Und ich bin selber das Leben.  
Und ich bin selber der Weg.

Ich bin der Weg zum Vater.  
Das bedeutet:  
Niemand kann alleine zum Vater im Himmel kommen.  
Ihr könnt nur zum Vater im Himmel kommen, wenn ihr bei mir bleibt.  
Weil ich der Weg bin.

Philippus war auch ein Freund von Jesus.  
Philippus sagte zu Jesus:  
Jesus, zeige uns den Vater.  
Damit wir Bescheid wissen.

Jesus wunderte sich.  
Jesus sagte zu Philippus:  
Philippus, weißt du das gar nicht?  
Das ist doch ganz einfach.  
Du siehst mich doch die ganze Zeit.  
Wenn du mich siehst, dann siehst du den Vater im Himmel.  
Ich bin genauso wie der Vater im Himmel.  
Weil ich genau das tue, was der Vater im Himmel tut.  
Und weil ich genau das sage, was der Vater im Himmel meint.  
Alles, was ich getan habe, kommt von meinem Vater im Himmel.  
Alles, was ich erzählt habe, kommt von meinem Vater im Himmel.  
Der Vater im Himmel ist genauso wie ich.  
Und ich bin genauso wie der Vater.  
Gott ist mein Vater.

Glaube mir das doch einfach.  
Glaube das doch einfach, weil du die Wunder gesehen hast.  
Ein Mensch kann keine Wunder tun.  
Nur Gott kann Wunder tun.  
Ich kann die Wunder nur tun, weil ich die Kraft von Gott im  
Himmel habe.  
Weil Gott mein Vater im Himmel ist.

Jesus sagte feierlich:  
Amen. Amen.  
Wenn ihr an mich glaubt, dann könnt ihr tun, was ich getan habe.  
Dann könnt ihr so wie ich von Gott erzählen.  
Dann könnt ihr noch besser als ich von Gott erzählen.  
Dann könnt ihr tun, was ich getan habe.  
Weil ich dafür sorgen werde.  
Weil ich zum Vater gehe.  
Und weil ich immer für euch da bin.  
Genau wie mein Vater.

## **kreativer Teil**

---

Wie sieht dein Traumhaus oder die Traumwohnung aus? Oder wie möchtest du dein Zimmer einrichten? Welche Dinge sind dir da wichtig, von welchen Dingen wirst du dich bald trennen?

„Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen“, sagt uns Jesus. Mit anderen Worten: Bei ihm ist viel Platz für alle. Für die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Dicken und Dünnen, die Tätowierten und Gepierchten, ... für dich und für mich.

Und wenn wir fragen: „Ja, aber wie soll dieses Zusammenleben funktionieren?“, dann sagt uns Jesus gleich: „Nehmt euch ein Beispiel an mir. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Versucht, ein bisschen toleranter und offener zu sein. Weniger zu hassen und mehr zu lieben. Fremdes nicht als Bedrohung zu sehen, sondern als Bereicherung. Statt aneinander zu zweifeln, miteinander zu glauben: an das Gute unter uns – und an die Liebe, die bei uns wohnen will.“ Wenn wir so leben wie Jesus, dann finden wir auch unseren Platz im Leben; und unseren Platz an der Seite Gottes. Amen.

und/oder

Komplimente-(Marmelade)Glas mit Komplimenten zum Muttertag.

Lied: Lied: 1. Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein? So tief, was kann tiefer sein? So weit, was kann weiter sein? So wunderbar groß?

2. Gottes Güte ist so wunderbar ...

3. Gottes Gnade ist so wunderbar ...

<https://www.youtube.com/watch?v=kTYsYoAFYoI>

## **Fürbitten**

---

Wir möchten Gott nun auch Bitte und Danke sagen, heute besonders auch für unsere Mama und alle Mamas auf der Welt, die leben oder schon verstorben sind. Wofür möchtest Du Gott Danke sagen? Und was möchtest Du ihn bitten?

## **Vater unser - gesungen**

---

Beten wir nun gemeinsam zu Gott unserem Vater, wie es Jesus seinen Freunden beigebracht hat das Vaterunser kann natürlich auch gesungen werden

## **Zum Friedensgruß**

---

Wir wollen das Brot segnen und miteinander teilen.

**Danke Jesus, dass du uns stärkst und uns Mut machst diese schwere Zeit jetzt gut zu überstehen. Danke, dass du mit uns gehst und immer bei uns bist.**

Teilt es jetzt untereinander.

Lied: Ich schenk dir einen Regenbogen

1. Ich schenk` dir einen Regenbogen, rot und gelb und blau.

Ich wünsch` dir was. Was ist denn das? Du weißt es ganz genau.

2. Ich schenk` dir hundert Seifenblasen, die spiegeln mein Gesicht.

Ich wünsch` dir was. Was ist denn das? Nein ich verrat`s dir nicht!

5. Ich schenk` dir einen Luftballon, er schwebt ganz leicht empor.

Ich wünsch` dir was. Was ist denn das? Ich sag`s dir leis` ins Ohr!

6. Ich schenke dir mein kleines Herz, drin steht: Ich mag dich so.

Ich wünsch` dir was. Was ist denn das? Jetzt weißt du`s sowieso!

<https://youtu.be/vpLwQqOtrFU>

## **Abschluss und Segen**

---

Liebe Kinder! Heute ist Muttertag. Vieles verdanken wir unseren Müttern. Darüber dürfen wir uns freuen. Und diese Freude dürfen wir unserer Mama auch zeigen.

Jedes Kind darf der Mama nun ein Kreuz auf die Stirn zeichnen und sie segnen. Und wenn Du magst, kannst Du ihr auch ein liebes Wort dabei sagen.

*Die Kinder segnen einzeln die Mutter.*

Liebe Mama,  
du bist mein größter Schatz  
und hast in meinem Herzen den allerbesten Platz.  
Mit dir kann ich weinen und lachen  
Und viele Dinge gemeinsam machen.  
Gottes Segen sei allezeit mit dir,  
ich sag dir Dank, denn du gehörst zu mir.

Segnen bedeutet, jemand zu sagen: Gott liebt Dich. Er liebt Dich und mich. So wie Ihr, liebe Kinder, gerade die Mama gesegnet habt und ihr gesagt habt, dass Ihr sie lieb habt, so sagt Gott das auch zu Euch und uns allen.

So segne uns Gott, der uns lieb hat: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.